

# Die besten Schicksalsgeschichten



## „Zwischen uns ein ganzes Leben“ Empfohlen von Monika Rose

Jacobina hat ihrem Vater am Sterbebett ein Versprechen gegeben: Sie soll ihre Halbschwester Judith finden. Deren tragische Lebensgeschichte wird nun allmählich aufgedeckt – im Paris der 1940er-Jahre leidet die Jüdin immer mehr unter den Nazis. Wird es ihr gelingen, mit ihrem Freund zu entkommen? Eine bewegende Geschichte auf mehreren Zeitebenen, die sehr gut recherchiert ist. Ich habe mich beim Lesen ganz und gar in eine andere Welt versetzt gefühlt. „Zwischen uns ein ganzes Leben“ von Melanie Levensohn (Fischer, 16,99 Euro)

## „Die kleinen Wunder von Mayfair“

Empfohlen von  
Michelle Merbach

Schon auf den ersten Seiten hat mich dieses Buch an den Zauber der „Harry Potter“-Romane erinnert: Die schwangere Hauptfigur Cathy findet Unterschlupf in einer Spielwarenhandlung, in der sie Verkäuferin für ganz besonderes Spielzeug wird. Hier gibt es magische Holzsoldaten, ein verzaubertes Spielhaus und lebendige Stofftiere. Als sich jedoch die Söhne des Inhabers beide in Cathy verlieben, droht ihre Rivalität den Laden und seine Bewohner zu zerstören... Der Roman ist genau richtig für alle, die sich gern in ein farbenfrohes Fantasiereich entführen lassen.

„Die kleinen Wunder von Mayfair“ von Robert Dinsdale (Knaur, 20 Euro)



## „Land der Söhne“ Empfohlen von Saskia Stöcker

Da die Schweizerin Milena Moser zu meinen Lieblingsautorinnen gehört, habe ich ihrem neuen Roman entgegengefebert – und wurde nicht enttäuscht. Diesmal gelingt ihr das literarische Kunststück, psychologisch überzeugend aus der Sicht von Kindern zu erzählen: Eines lebt in einem streng geführten Internat in der Wüste New Mexicos, ein anderes wächst in einer chaotischen Hippiekommune auf, ein drittes bangt um den Zusammenhalt seiner Familie. Wie sich dann herausstellt, sind ihre Schicksale eng miteinander verwoben. Moser erzählt davon, was man manchmal durchmachen muss, um das Glück zu finden. Ein Buch, das mich noch lange beschäftigt hat.

„Land der Söhne“ von Milena Moser (Nagel & Kimche, 24 Euro)

## „Nachtleuchten“ Empfohlen von Monika Rose

Romane über eine bestimmte Epoche kommen manchmal wie eine Lehrstunde in Sachen Geschichte daher – wenig lebendig. Ganz anders „Nachtleuchten“, das im Argentinien der 1970er-Jahre kurz vor der Militärdiktatur spielt: In einem Streifzug durch Buenos Aires entdeckt der Leser verschiedene Geschichten, der Roman entwirft ein gesellschaftliches Panorama. Dabei schwingt die aufgeladene Stimmung vor dem politischen Umbruch mit. Ein schillernder, mitunter herrlich skurriler Roman, der mich durch die Liebe zum Detail und das Gespür seiner Autorin für Sprache fasziniert hat. Mein außergewöhnlichstes Leseerlebnis dieses Jahr! „Nachtleuchten“ von María Cecilia Barbetta (Fischer, 24 Euro)

